

Confess! - It will change your life

ON HIATUS!

Von aerial

Kapitel 1: Playground of shattered memories

„Bruder!... Bruder!... Mutter ... hat das Abendessen schon seit über... fünfzehn Minuten fertig. ... Vater... wird sauer wenn du jetzt nicht kommst. ...Bruder!“

Der dunkelhaarige Junge war ziemlich außer Puste als er bei dem kleinen Spielplatz seiner Wohnanlage ankam. Heftig rauschte ihm das Blut in den Ohren. Sein Brustkorb hob und senkte sich in einem raschen Rhythmus. Natürlich hatte er sich beeilt um seinem großen Bruder so viel Ärger wie möglich zu ersparen.

Der Zehnjährige beugte sich leicht nach vorne und stützte seine Hände auf die Oberschenkel, während er versuchte seinen schnell gehenden Atem wieder einigermaßen zu beruhigen.

Ein kleines Lächeln huschte ihm über die Lippen. Hier hatten sein Bruder und er immer zusammen gespielt als sie noch klein waren. Einmal hatte er sich den Fuß verstaucht als er übermütig von der schwingenden Schaukel gesprungen war. Damals war sein Aniki zum Glück für ihn da gewesen, hatte ihn getröstet und huckepack nach Hause getragen.

Doch seit diesen Sommerferien war alles anders. Sein großer Bruder hatte auf einmal keine Zeit mehr um mit ihm herumzualbern.

Stattdessen würde er ihn einfach kurz zu sich her winken, seiner Stirn einen kleinen Stups verpassen und ihn um Vergebung bitten.

Die Gesichtszüge des Jungen verspannten sich ein wenig, als er mit den Fingerkuppen die Stelle berührte an der er jetzt fast das vertraute leichte Brennen spüren konnte.

Er richtete sich auf und ließ seinen Blick über den Platz gleiten. Bis hin zur Doppelschaukel, dann hielt er inne. Seine Pupillen weiteten sich bei dem Anblick. „Aniki“, sagte er nur, kaum hörbar.

Es schien ihm erst heiß, dann kalt zu werden, er spürte ein Stechen irgendwo mittig in seiner Brust, seine Knie fingen an zu zittern, ganz langsam füllten sich seine Augen mit Tränen. Aber nur eine einzige lief ihm, dabei eine feuchtglänzende salzige Spur hinterlassend, über die Wange und tropfte von seinem Kinn auf den Boden. Den Blick nach unten gerichtet, drehte er sich zögerlich um. Dann lief er plötzlich los, immer schneller. Er rannte und rannte...

